

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogische Rundschau im Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redner eingehender über die Punkte: a) Was hat das 19. Jahrhundert in der Erziehung des Volkes getan? b) Wo stehen wir jetzt? c) Was bleibt zu wünschen für die Zukunft? Die gesamten Ausführungen, in denen Redner das Wirken eines Overberg, Joh. Michael Sailer, Dr. Lorenz Kellner, eines Harnisch, Schwarz u. a. m., aber auch die Schattenseite der Rationalisten zc. eingehender beleuchtete, zeugten von einem tiefgehenden Studium. Als wesentliche Feinde, die unsere Schulerziehung in der Neuzeit besonders gefährden, bezeichnete Herr M. mit Recht a) Stoffüberbürdung, b) Methodenreiterei und c) den Unglauben, der sich leider auch auf dem Erziehungsgebiete immer mehr kennbar macht.

Als 2tes Thema kamen „Streifzüge auf dem Gebiete der Schulhygiene“ zur Behandlung. Die Verhandlungen schloßen ab mit dem mehr denn 100-stimmigen „Großer Gott, wir loben dich“ und dem kath. Gruße ab seite des Lehrer-Präsidenten „Gelobt sei Jesus Christus!“

Pädagogische Rundschau im Ausland.

In Preußen wird ein 23 §§ starkes Gesetz über die Zwangserziehung Minderjähriger beraten, wie ein ähnliches schon seit 1896 in Norwegen besteht.

In Elberfeld wird der Schwimmunterricht unter Benutzung von Schwimmböcken, auf denen der Schüler die Schwimmbewegungen so lange macht, bis dieselben sicher sitzen, erfahrungsgemäß mit gutem Erfolge erteilt. In Dresden haben von 480 Schülern im unentgeltlichen 4-wöchigen Massenschwimmunterricht während der Ferie 420 die Schwimmprobe und unter diesen 90 % mit Erfolg bestanden.

Gestützt auf eine Ministerialverfügung, wonach pro 1900 und 1901 erstmals die 1. und 2. Dienstprüfung angeordnet ist, wird Reform der Lehrerinnenbildung Württembergs angestrebt.

Der 1. Stadtarzt von Stuttgart findet die Anstellung von besondern Schulärzten nicht für thunlich; der beste Schularzt sei der Lehrer; immerhin seien die Ärzte in den Ortsschulräten mehr als bisher zuzuziehen und die Lehrer durch Vorträge über Schulgesundheitslehre zu belehren.

Das Rastatter Bezirksamt hat an die Gemeinden nach einer Erhebung über mangelhafte Reinigung der Schulkloake verfügt, diese seien in Zukunft täglich auszukehren, winterszeit wöchentlich einmal, sommerszeit wöchentlich 2 mal aufzuziehen und außerdem 4 mal im Jahre (während der Ferien) gründlich zu reinigen.

Die neuen preußischen Lehrerbildungs-Anstalten sollen 6 klassig werden. In 4 Klassen soll das Studium zum Abschluß gebracht werden und die zwei weitem Jahre sollen lediglich der pädagogischen Fachbildung und dem praktischen Unterricht in allen seinen Teilen gewidmet sein.

Vor kurzem starb ganz unerwartet der württembergische Kultusminister Dr. Sarwey im 75. Lebensjahre; er war eine einsichtsvolle, thatkräftige Persönlichkeit.

Auch im Großherzogtum Meissen hat die sehnlichst erwartete Neuregelung der Volksschullehrergehalte stattgefunden.